

Impressum

Emschergenossenschaft

Die Emschergenossenschaft ist eine  
Körperschaft des öffentlichen Rechts.



STADT DATTELN

Der Bürgermeister  
Genthiner Straße 8  
45711 Datteln  
Web: [www.datteln.de](http://www.datteln.de)  
Mail: [klimaschutz@stadt-datteln.de](mailto:klimaschutz@stadt-datteln.de)



Zukunftsinitiative Klima.Werk  
Web: [www.klima-werk.de](http://www.klima-werk.de)  
Mail: [hallo@klima-werk.de](mailto:hallo@klima-werk.de)



Gestaltung

K.PLAN  
Klima.Umwelt & Planung GmbH  
Querenburger Straße 19-23  
44789 Bochum  
Web: [www.stadtclima.ruhr](http://www.stadtclima.ruhr)  
Mail: [info@stadtclima.ruhr](mailto:info@stadtclima.ruhr)



Der Bürgermeister lädt ein:  
Informationsveranstaltung  
für Bürger\*innen  
im Gestaltungsraum Horneburg

6. November 2024

17:00 - 19:00 Uhr

Ort:

Stadthalle Datteln  
Kolpingstr. 1  
45711 Datteln

Wie funktioniert die Förderung?

Welche Möglichkeiten gibt es?

Was wird gefördert?

Wer setzt die Maßnahmen um?

Wie kann man Gebühren sparen?



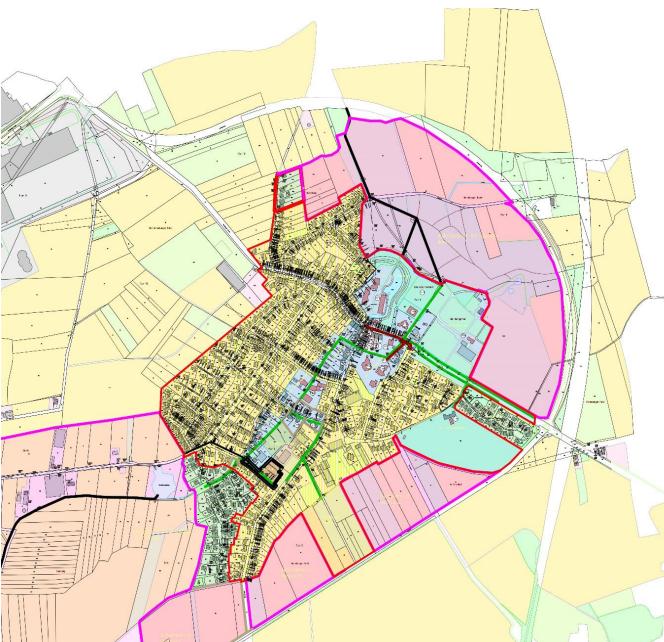
Gemeinsam für den  
Gestaltungsraum Horneburg

# HORNEBURG – EIN ORTSTEIL MACHT SICH FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Horneburg liegt im Südwesten von Datteln und hat rund 1.600 Einwohner\*innen. Momentan wird das Abwasser in den meisten Bereichen des Ortsteils durch ein sogenanntes **Mischsystem abgeleitet**, bei dem Regen- und Schmutzwasser zusammen in die Kanalisation fließen. Nur in wenigen Bereichen gibt es bereits ein moderneres **Trennsystem**, bei dem Regenwasser und Schmutzwasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden.

Da Horneburg vor allem aus Ein- und Zweifamilienhäusern mit großen Gärten besteht, gibt es hier viel Potenzial, Flächen zu entsiegeln und auf das Trennsystem umzustellen. So kann das Regenwasser direkt versickern oder in den Boden abgeführt werden, statt in die Kanalisation zu gelangen.

In der Mitte von Horneburg gibt es den Sauerkampgraben, der früher zu einem Abwasserkanal umfunktioniert wurde. Jetzt wird er wieder so umgebaut, dass er nur noch sauberes Regenwasser in den Westerbach leitet. Dafür wurden in den letzten Jahren bereits einige Maßnahmen durchgeführt, auch auf privaten Grundstücken. Aktuell findet eine Maßnahme in der Horneburger Straße statt. Die restlichen Arbeiten dauern noch bis Ende 2025 an. So wird nach und nach ein Großteil Horneburgs vom alten Mischsystem auf das umweltfreundlichere Trennsystem umgestellt.



Baum-Rigolen in Bochum, Grüne Dächer in Oberhausen oder eine Überflutungsfläche in Dinslaken:

Scannen Sie den QR-Code und erleben Sie den Weg zu klimafesten, blau-grünen Städten im Ruhrgebiet!

## TEIL DER ZUKUNFTS-INITIATIVE KLIMA.WERK

Horneburg wurde mit Zustimmung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierung Münster in Zusammenarbeit mit der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK als sogenannter Gestaltungsraum ausgewählt. Ziel ist es, Horneburg auf den Klimawandel vorzubereiten und nachhaltige Lösungen für die Entwässerung zu schaffen. Alle Bürger\*innen, Unternehmen und andere Beteiligte werden umfassend über die Maßnahmen und Fördermöglichkeiten informiert, damit jede und jeder einen Beitrag leisten kann.

Die Stadt Datteln möchte das Prinzip der „**Schwammstadt**“ fördern. Das bedeutet, dass Regenwasser vor Ort aufgenommen und gespeichert wird, anstatt es schnell in die Kanalisation abzuleiten. So soll Horneburg **klimarobust** werden und mit gutem Beispiel vorangehen.

## Die Schwammstadt verwirklichen

Die städtebaulichen Maßnahmen der Zukunftsinitiative folgen dem Prinzip der Schwammstadt: Sauberes Regenwasser soll vor Ort versickern und so ins Grundwasser übergehen. Es soll verdunsten oder in Gewässer abgeleitet werden, statt in der Mischkanalisation und damit in Kläranlagen zu landen. So kann das Wasser in den Stadtquartieren der Bewässerung und Kühlung dienen. Außerdem werden langfristig Kosten gesenkt. Es ist das Ziel der Zukunftsinitiative, regionale Standards für ein wasserbewusstes Planen, Bauen und Umbauen zu etablieren, bei dem Regenwasser Raum gegeben wird. Bis 2040 sollen so die Gefahren durch die Folgen des Klimawandels für die Menschen in den Städten minimiert werden.

Von Dachbegrünungen über klimaresiliente Wohnbauprojekte bis hin zu Versickerungsflächen für Regenwasser: In der ganzen Region wurden bereits zahlreiche Projekte umgesetzt, um die blau-grüne Schwammstadt Realität werden zu lassen.



Zukunftsinitiative  
**KLIMA.WERK**

